Pfarrblatt Altenburg

02/ Februar 2015

Geschätzte Pfarrgemeinde!
Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Leg deine Maske ab!

Wir stehen mitten in der Faschingszeit und mehr als zu anderen Zeiten wird uns der Reiz von Verkleidungen bewusst. Er liegt darin, dass wir als jemand auftreten wollen, der wir eigentlich gar nicht sind. Und wenn wir ganz ehrlich sind, lieben es nicht nur Kinder sich zu verkleiden, sondern auch wir Erwachsene. Masken und Verkleidungen haben das Ziel, uns als Person dahinter verstecken zu können und uns problemlos mit anderen Personen, Institutionen oder Berufsgruppen zu identifizieren.

Wir nehmen also eine Rolle ein, die uns sonst gar nicht zusteht. Und damit verbunden sind Handlungen, die man sonst nie tun würde – ja diese „neue" Rolle verlangt es sozusagen von uns, dass wir anders agieren als sonst. Aber auch ohne eine äußerlich sichtbare Verkleidung verstecken wir Menschen uns oft hinter Masken, mit denen wir unsere inneren Gedanken und Einstellungen nach außen tragen und unseren Mitmenschen etwas signalisieren wollen. Es gibt Masken, die sind ganz unaufdringlich: nett, freundlich, umgänglich, humorvoll, charmant, fromm und vieles mehr. Aber es gibt auch Masken, die bringen genau das Gegenteil zum Vorschein: aggressiv, prahlerisch, beherrschend, schreiend, etc.

Egal welche Masken wir Menschen in unserem alltäglichen Leben auch tragen, sie haben alle das Ziel, mich als Person in meinem ganz konkreten Umfeld zu präsentieren und zu charakterisieren. Manchesmal ertappen wir uns oft selbst dabei, dass wir uns nach Außen hin als jemand geben, der wir in unserem tiefsten Herzen gar nicht sind. Wir wirken stark und selbstsicher und haben doch einen weichen Kern. Oder wir scheinen bestimmten Personen gegenüber nett und hilfsbereit und sind doch in unserem Innersten zutiefst egoistisch veranlagt. Und manchesmal müssen wir auch zugeben, dass wir uns hinter Masken verstecken, die so gar nicht zu uns passen und die uns letztendlich als Mensch mit unseren Stärken und Schwächen verzerren. Diese Masken machen aus uns ganz andere Menschen als wir in Wahrheit sind.

Vor Gott, liebe Schwestern und Brüder, brauchen wir keine Masken und keine Verkleidungen. Er nimmt uns an, so wie er uns geschaffen hat. Er kennt unsere Stärken und Schwächen, unsere charakterlichen Vorzeigeschilder, aber auch unsere inneren Talfahrten. Für Gott bin ich wertvoll, so wie ich bin. Von Gott bin ich geliebt, so wie ich bin – ohne der Maske des Wenn und Aber. Gott gibt mir Halt und Kraft, dass ich als Mensch so lebe, wie ich von ihm geschaffen bin. Da sind Masken überflüssig.

Nehmen wir uns vielleicht gerade in der Fastenzeit – wenn der Fasching mit seinem bunten Treiben wieder sein Ende findet – wieder erneut zum Vorsatz, unsere persönlichen Masken und Verkleidungen abzulegen. Wir dürfen vor Gott stehen, wie er uns geliebt und geschaffen hat. Gleichzeitig dürfen wir aber in der Fastenzeit vor Gott stehen mit der erwartenden Haltung, dass wir alles von ihm empfangen dürfen, wenn wir bereit sind zur Umkehr. Das wünsche ich Ihnen von Herzen!

P. Clemens Hainzl OSB

„Die Fastenzeit ist der Herbst des geistlichen Lebens, in dem man die Früchte ernten und für das ganze Jahr sammeln soll."

(Franz v. Sales)

Musica sacra, Februar 2015

Die Rollenträger der Kirchenmusik – 3. Die Sängerknaben:

Auf die Geschichte der Sängerknabeninstitute im Großen einzugehen, würde hier den Rahmen sprengen. Nur so viel sei gesagt, dass die Schönheit der Knabenstimme schon seit der Antike geschätzt und gefördert wurde und wohl schon mit den ersten Klöstern im Zuge der Nachwuchspflege auch die Kinder und Jugendlichen, die sich in den Klöstern aufhielten, zum Gesang in den Scholen und späterhin auch Chören herangezogen wurden.

Die auch in vielen österreichischen Klöstern (Geras, Melk, Göttweig,…) beherbergten Knabenchöre gaben ihre Tätigkeit im Lauf der Zeit aus verschiedensten Gründen auf. Von den noch bestehenden Sängerknabenchören sind die Altenburger Sängerknaben die einzigen, deren Hauptaufgabe in der zweiwöchentlichen Gestaltung der Liturgien und Feierlichkeiten des Stiftes besteht – sie stellen damit ein in Österreich einzigartiges Kulturjuwel dar!

Dass dabei die musikalische Ausbildung stets im Zeichen eines seelsorglichen, allgemein menschlichen Interesses steht, versteht sich von selbst. Die Sängerknaben übernehmen in Altenburg einen Großteil der „großen" Feiern, dazu gehören vierzehntägig die Konventämter, die Heilige Nacht und die Karwoche. Hinzu kommen für die jungen Burschen oft beeindruckende Sonderliturgien wie die Stifterrequien oder Messen in Kathedralen, anderen Stiften und anderen Ländern. Die Position des Chores in der Kirche ist im Normalfall vorne, um gemeinsam mit der Gemeinde und den Zelebranten tatsächlich einen Kreis aller Feiernden um den Altar zu bilden und den Sängern eine bewusstere Teilnahme an der Liturgie zu ermöglichen.

Die Sängerknaben übernehmen dabei viele unterschiedliche Aufgaben, vom Gesang im Chor über jenen als Solisten sowie die wichtige Rolle des Kantors. Wir können wirklich stolz auf diese Institution und auf alle, die im Stift darum bemüht sind, sein!

Wie immer freue ich mich auf Fragen und Kommentare unter *kirchenmusik@stift-altenburg.at* und *0664/801 144 25*.

Kirchenmusikalische Termine:

02.2. 19 Uhr, **Darstellung des Herrn** (Maria Lichtmess), Gestaltung: StiftsKirchenchor (Musik von Ch. V. Stanford und M. Pfandler-Pöcksteiner)

18.2. 19 Uhr, **Aschermittwoch**, Gestaltung: Sängerknaben (Musik von P. Hrncirik, M. Pfandler-Pöcksteiner u.a.)

22.2. 10 Uhr, 1. **Fastensonntag**, Gestaltung: Choralschola der Altenburger Sängerknaben (Missa mundi, gregorianisches Proprium zum ersten Fastensonntag)

Anbetungstag der Pfarre

In der eucharistischen Anbetung ist uns die Möglichkeit der Begegnung mit Christus, dem Auferstandenen, geschenkt.
Es ist das bleibende Geheimnis aus der Feier des letzten Abendmahles, wo uns Christus seine lebendige Gegenwart in der Gestalt des Brotes zugesagt und versprochen hat.

Ich lade deshalb sehr herzlich zum heurigen Anbetungstag in unserer Pfarre ein. Sich ein wenig Zeit nehmen - still werden - vor dem Herrn verweilen – meine Anliegen formulieren und vor ihm hinlegen – bitten, danken und lobpreisen - all das wird möglich in der eucharistischen Anbetung.

Während des Tages laden wir ein zur stillen Anbetung.
Um 16.00 Uhr gibt es eine gestaltete Anbetungsstunde für alle Ortschaften der Pfarre (siehe Gottesdienstordnung).

Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit – Vorbereitung auf das hochheilige Osterfest

40 Tage lang dürfen wir uns wieder auf Ostern, das höchste Fest von uns Christen, vorbereiten.
Wir beginnen diese Zeit mit dem Aschermittwoch, einem strengen Fast- und Abstinenztag für uns Katholiken, wo wir uns nur einmal an diesem Tag sättigen und auf alle Wurst- und Fleischspeisen verzichten sollen.

Nebenbei gesagt: ein üppiger Heringschmaus an diesem Tag (schon allein das Wort ist zu beachten für ein Essen am Beginn der Fastenzeit) entspricht wohl nicht dem Gedanken dieses Fasttages!

Das Aschenkreuz erinnert uns eindrucksvoll an unsere Vergänglichkeit. Wir sollen die Jahre unseres begrenzten Lebens, die uns geschenkt sind, viel bewusster leben.
Das Kreuz erinnert uns dabei aber schon an Ostern, unsere große Hoffnung auf Auferstehung und Leben.

Deshalb feiern wir den Aschermittwoch. Wir feiern, dass wir wieder die Chance zum Neuanfang bekommen.
Deshalb: Raus aus dem Trott unseres Alltags – hinein in eine wertvolle Zeit der Besinnung auf das Wesentliche unseres Lebens, auf Leib und auf Seele, in eine Zeit, die mehr für Gott und die Menschen gelebt wird. Denn am Ende steht für uns Christen eben nicht der Tod, sondern das Leben.

Gemeinsam wollen wir beginnen!
Herzliche Einladung an alle zur Liturgie des Aschermittwochs um 19.00 Uhr am Abend mit Auflegung des Aschenkreuzes!

Unsere Sternsinger

Ergebnis der Sammlung:
€ 2.785, 53 (im Vorjahr € 2.199, 38)

Altenburg:	€ 1.480,03	Fuglau:	€ 450,–
Burgerwiesen:	€ 436,–	Steinegg:	€ 185, 50
Mahrersdorf:	€ 235,–		

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Spendern! Vielen Dank auch an die Sternsingerkinder und ihre Begleiter, die bei teils schwierigsten Wetterverhältnissen von Haus zu Haus gegangen sind.

Kollekten:

So, 8.2. Osthilfesammlung – für Kinder in den ärmsten Ländern Europas

Medjugorje-Gebetskreis

Do, 5.2. um 17.00 Uhr im Seminarraum

Bibelabend mit P. Clemens

Mi, 25.2. um 19.30 Uhr im Gästehaus

Nächste Ministrantenstunde

Sa, 14.2. um10.00 Uhr im Prälatenhof des Stiftes Altenburg

Familienmesse

Zu einem eigenen Kinderwortgottesdienst laden wir am 1. Fastensonntag, 22.2. um 10.00 Uhr ein.

Erstkommunionvorbereitung

Mo, 9.2.	16.00	1. Gruppenstunde - Seminarraum
Mo, 16.2.	16.00	2. Gruppenstunde - Seminarraum
Mo, 23.2.	16.00	3. Gruppenstunde - Kaminzimmer des Gästehauses
	19.30	Elternabend zum Thema Buße im Kaminzimmer des Gästehauses

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Franz Fasching, Horn - Fuglau, † am 6. Jänner im 79. Lebensjahr

Step by Step

Der nächste Step by Step - Jugendtreff findet am Fr, 27.2. 2015 von 17.00–20.00 Uhr im Jugendraum unter den Arkaden statt. Unter dem Motto „reduce - reuse - recycle“ wollen wir gemeinsam überlegen, worauf wir (in der Fastenzeit) verzichten könnten und ob wir tatsächlich alles brauchen, was wir kaufen. Tauschen und teilen statt kaufen!
Reparieren statt wegwerfen! Spiele, Spass und eine fröhliche Gemeinschaft warten auf dich! Sei auch du dabei! Susi, Petra und Bernhard

Im Februar gratulieren wir…

Zum 85. Geburtstag
Frau Hermine Hofbauer aus Burgerwiesen
Herrn Helmut Rericha aus Fuglau

Zum 75. Geburtstag
Herrn Rudolf Hauer aus Steinegg

Zum 70. Geburtstag
Herrn Johann Freund aus Fuglau

Zur Diamantenen Hochzeit
Ernestine und Herbert Kellner aus Burgerwiesen

Fastenwoche – Angebot in unserem Gästehaus

Sonntag, 22. März bis Samstag, 28. März 2015
Fastenmethode: Buchinger/Lützner
Begleitung: Marie Spiesmaier (dfa Fastenbegleiterin) und Abt Christian Haidinger OSB
Zielgruppe: alle Interessierten – körperliche Gesundheit ist Voraussetzung
Anmeldeschluss: Montag, 2. März 2015

Nähere Informationen:
www.stift-altenburg.at/gaestehaus

Fastenaktion 2015:

Mit diesem Pfarrbrief erhalten Sie auch heuer wieder Ihren persönlichen Fastenwürfel. Fasten heißt immer auch teilen. Der Sinn der Fastenzeit liegt deshalb auch darin mit denen zu teilen, die weniger haben als wir. Der Fastenwürfel soll uns in diesen Tagen daran erinnern. Möge es uns allen in diesen Tagen der Vorbereitungszeit auf Ostern hin gelingen, die Worte des Evangeliums ernst zu nehmen, durch die wir eingeladen sind zu fasten, zu beten und Almosen zu geben.

Vorankündigungen

Besprechung für alle Lektoren:
Mo, 2.3. 19.30 Uhr im Seminarraum

Bußgottesdienst –Vorankündigung:
Mi, 24.3. 19.00 Uhr, Maria Dreieichen mit der Möglichkeit zum Sakrament der Versöhnung

Gottesdienstordnung Februar 2015

So	**01.02.**	**4. Sonntag im Jahreskreis**	
		08.00	Pfarrmesse – im Anschluss Blasiussegen
		10.00	Konventamt – im Anschluss Blasiussegen
Mo	**02.02.**	**Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess**	
		19.00	Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Di	03.02.	07.30	Hl. Messe
Mi	04.02.	07.30	Hl. Messe
Do	05.02.	07.30	Hl. Messe
Fr	06.02	07.30	Abt Thomas und Geschwister für † Eltern
Sa	**07.02.**	**Anbetungstag**	
		07.30	Hl. Messe, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten und Eucharistischer Rosenkranz – Zeit zur stillen Anbetung
		12.00	Einsetzung und anschl. Mittagshore
		14.00	Aussetzung des Allerheiligsten – Zeit zur stillen Anbetung
		16.00	gestaltete Anbetungsstunde für die Ortschaften der Pfarre
		17.30	feierliche Vesper mit eucharistischen Segen
So	**08.02.**	**5. Sonntag im Jahreskreis**	
		08.00	Pfarrmesse
		10.00	Konventamt
Mo	09.02.	07.15	Hl. Messe
Di	10.02.	07.15	Fam. Johann Eggenhofer für † Eltern u.a.a.S.
Mi	11.02.	07.15	Hl. Messe
Do	12.02.	07.15	Fr. Hirsch für † Gatten Friedrich u.a.a.S.
Fr	13.02.	07.15	Abt Thomas und Geschwister für † Schwager Rudolf
Sa	14.02.	07.15	Frau Krivak für Gatten zum Sterbeandenken
So	**15.02.**	**6. Sonntag im Jahreskreis - Faschingssonntag**	
		08.00	Pfarrmesse – Fam. Mann für beiderseits † Eltern und Schwester Susanne
		10.00	Konventamt
Mo	16.02.	07.15	Hanni Blahous für † Gatten und Eltern
Di	17.02.	07.15	Hl. Messe
Mi	**18.02.**	**Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit**	
		19.00	Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes – Konvent für † Abt Ambros Griebling OSB
Do	19.02.	07.15	Hl. Messe
Fr	20.02.	11.00	Hl. Messe im Rahmen des Fasteneinkehrtages des Konvents
Sa	21.02.	07.15	Hl. Messe
So	**22.02.**	**1. Fastensonntag**	
		08.00	Pfarrmesse – Elfriede Kellner für † Gatten Otto u.a.l. Verstorbenen
		10.00	Konventamt – mit eigenem Kinderwortgottesdienst
Mo	23.02.	07.15	Hl. Messe
Di	24.02.	07.15	Hl. Messe
Mi	25.02.	07.15	für † Helene Gorka
		19.00	Kreuzwegandacht in der Stiftskirche
Do	26.02.	07.15	Hl. Messe
Fr	27.02.	07.15	Hl. Messe
Sa	28.02.	07.15	Abt Thomas für † Taufpaten Otto Kellner

Gottesdienste in den Ortschaften:

Steinegg:
Di, 10.02. 19.00 Hl. Messe

Mahrersdorf:
Di, 17.02. 19.00
Hl. Messe – Fam. Weinberger für alle ihre lieben Verstorbenen

Fuglau:
Di, 24.02. 16.00
Hl. Messe – Hermann und Inge Gundacker für beiderseits † Großeltern, Eltern und alle Verwandten

Kreuzweg-Andachten:

Mi, 25.2. 19.00 Stiftskirche

Pfarramt Öffnungszeiten:

Di, Mi und Do
Von 7.30 bis 11.30 Uhr
Urlaub: Semesterferien (3.–5.2.), Do 26.2.

Pfarrsekretärin:
Petra Hackl
Tel.: 02982/3451-67, Fax -13
pfarramt@stift-altenburg.at

Pfarrer:
Abt Thomas Renner OSB
Tel.: 02982/3451-31
abt.thomas@stift-altenburg.at

Pastoraljahrespraktikant:
P. Clemens Hainzl OSB
Tel.: 0664/80114448
p.clemens@stift-altenburg.at

Impressum:
Medieninhaber: röm.kath. Pfarre Altenburg Herausgeber, Redaktion und Hersteller: Röm.kath. Pfarre Altenburg, Fotos: Altenburg, Foto Sternsinger in Fuglau: Hermann Gundacker, Verlags- und Herstellungsort: Abt Placidus Much Straße 1, 3591 Altenburg, DVR-Nummer: 0029874(103409), Offenlegung lt. § 25 MG: Kommunikationsorgan der r.k. Pfarre Altenburg. Die Pfarre Altenburg ist Alleininhaber des Pfarrblattes.

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 1. März 2015